

Jahresbericht

des

Kgl. Gymnasiums

und der Elementarschule

in

Ulm

über

das Schuljahr 1910—1911.



Ulm.

Wagnersche Buchdruckerei.

1911.

1911. Programm Nr. 838.

Ulm
1



838





I.

Lehrkörper am Schlusse des Schuljahrs.

Vorstand des Gymnasiums und der Elementarschule: Rektor Dr. Karl Hirzel, Oberstudienrat.

Hauptlehrer des Gymnasiums.

Klassenlehrer an Kl. VIII	Prof. Dr. Hermann Knapp, zugl. Turninspektor.
Lehrer für Mathematik und Naturwissensch. am Obergymnasium	Prof. Gottfried Mahler.
Klassenlehrer an Kl. IX	Prof. Dr. Ernst Müller, zugleich Bibliothekar.
Lehrer für evangelische Religion und Hebräisch	Prof. Dr. Adolf Baumeister.
Klassenlehrer an Kl. VII	Prof. Dr. Joh. Greiner.
„ „ „ VI	Prof. Dr. Emil Schott.
„ „ „ II	Prof. Robert Böhm.
„ „ „ III	Prof. Dr. Reinold Kapff.
„ „ „ V	Oberpräz. Max Braun.
„ „ „ IV	Oberpräz. Dr. Ernst Kapff.
Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften und für Englisch an Mittel- und Oberklassen	Oberreall. Dr. Eugen Löffler.
Klassenlehrer an Kl. Ia	Präz. Karl Mollenkopf.
„ „ „ Ib	Präz. Albert Pfeiffer.
„ „ der Vorklasse	Oberlehrer August Vötsch.

Fachlehrer des Gymnasiums.

Für katholischen Religions-Unterricht	Garnisonpfarrer Franz Effinger, Vikar Eugen Nieder.
für israelitischen Religionsunterricht	Rabbiner Jesaia Strassburger, Lehrer Karl Adler.
für Gesang	Münsterorganist Prof. Johannes Graf.
für Zeichnen	Prof. Karl Kimmich.
für Turnen	Turnlehrer Balthasar Fischer.
für Stenographie	Oberlehrer Gottlob Schuon.

Lehrer an der Elementarschule.

Kl. II a	Elementarlehrer: Georg Mühlhäuser, Oberlehrer.
Kl. II b	„ Karl Witte, Oberlehrer.
Kl. II c	„ Gottlob Schuon, Oberlehrer.
Kl. II d	Hilfslehrer Maier.
Kl. Ia	„ Gotthilf Eblen.
Kl. Ib	Elementarlehrer Jakob Enz, Oberlehrer.
Kl. Ic	„ Karl Kirschmer.
Für kathol. Religionsunterricht	Kaplan Karl Diener.
für israelitischen Religionsunterricht	Lehrer Karl Adler.

Schuldieners an Gymnasium und Elementarschule: Hausmeister Karl Kurz.

II. Schüler.

Die Schülerzahl betrug am 1. Januar 1911, dem offiziellen Zählungstermin,
für das Gymnasium

1. Obere Abteilung (Kl. VI—IX) 78 (83) mit einer Abnahme von 5 Schülern gegenüber dem gleichen Termin des Vorjahres,
davon 47 (52) Evangelische, 24 (25) Katholische, 7 (6) Israeliten.
2. Untere Abteilung (Vorklasse und Kl. I—V) 183 (188) mit einer Abnahme von 5 Schülern.
davon 98 (98) Evangelische, 76 (81) Katholische, 7 (8) Israeliten, 2 (1) Konfessionslose.
Gesamtzahl 261 (271) Schüler mit einer Abnahme von 10 Schülern;
darunter waren 13 (10) Mädchen.

für die Elementarschule

- 264 (299) mit einer Abnahme von 35 Schülern,
davon 172 (184) Evangelische, 82 (102) Katholische, 10 (12) Israeliten, 0 (1) Konfessionsloser.

Es beteiligten sich am freiwilligen Unterricht des Obergymnasiums

- im Hebräischen: 10 (7) Schüler
im Englischen 39 (36)
im Zeichnen 3 (5)
in der Stenographie 14 (18) Schüler; ausserdem nahmen einige
Schüler anderer Lehranstalten an diesem
Unterricht teil.

Befreiung oder Ermässigung des Schulgelds aus dem hierfür bestehenden Benefizienfonds
genossen vom Gymnasium 16 (22) Schüler = 6,5% (8,12%) der Schülerzahl.

III. Unterricht.*)

Vorklasse.**)

Klassenlehrer Oberlehrer Voetsch.

Deutsch.	Lesen: Lesebuch, 1 Band, vollständig, mit sachlichen und sprachlichen Erklärungen — Rechtschreiben: Amtliches Wörterverzeichnis mit Auswahl und wöchentlich 2 Diktate — Deutsche Sprache: Wortarten, Deklination und Konjugation; der einfache Satz — Vortrag: 24 Gedichte aus dem Lesebuch — Aufsatz: Vorbereitete Aufsätzchen	8 St.
Evang. Religion.	Erzählungen aus dem N. T. nach Bacmeister; Memorieren der vorgeschriebenen Lieder und Sprüche	2 St.
Kath. Religion.	Vorklasse und Klasse I. Biblische Geschichte aus dem Neuen Testament, 100 Nummern. Nieder.	2 St.
Israel. Religion.	Biblische Geschichte nach Müller, S.; bis Moses Tod. Hebr.: Lesen und Einführung ins Uebersetzen nach Levy. Adler	2 St.
Rechnen.	Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, vorzugsweise reinen Zahlen nach Schmid-Grüniger I, Übungen 1—134	6 St.

*) Für die Einzelheiten in diesem Teile des Berichtes sind die einzelnen Lehrer verantwortlich. Wo der Name des Lehrers nicht genannt ist, ist der Klassenlehrer zu verstehen.

**) In der Vorklasse und in Kl. I wie auch in Kl. II und III führen die Lehrer die Schüler in der Regel in umschichtigem Wechsel je 2 Jahre durch.

Naturgeschichte.	Beschreibung von Tieren und Pflanzen nach Schmeil, Leitfaden	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift	3 St.
Singen.	Übungen in Aussprache und Tonbildung; Einfachstes über Notenschrift; Kinderlieder und leichte Choräle. Graf	1 St.

Klasse Ia u. b.

a. Klassenlehrer Präzeptor Mollenkopf.

b. Klassenlehrer Präzeptor Pfeiffer.

Latein.	Formenlehre nach Herzog I, wöchentliche Hebdomadarien und Prologo	10 St.
Deutsch.	Grammatik: Wortlehre ganz; Satzlehre: der einfache und zusammengesetzte Satz; Rechtschreiben: Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung; Diktate; Lesen und Vortrag: Lesebuch II mit sachlicher und sprachlicher Behandlung; Aufsatz: Reproduktionen und Beschreibungen	3 St.
Evang. Religion.	Memorieren der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder; biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Bacmeister. Mollenkopf (beide Klassen zusammen)	2 St.
Kath. Religion.	Gemeinsam mit Klasse I.	
Israel. Religion.	wie Vorklasse	2 St.
Rechnen.	Rechnen mit benannten Zahlen, angewandte Aufgaben; Regeln über die Teilbarkeit der Zahlen nach Schmidt-Grüniger	4 St.
Naturgeschichte.	Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Schmeil, Leitfaden	2 St.
Geographie.	Württemberg, Hörle. Pfeiffer (Klasse a u. b getrennt)	1 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift	2 St.
Singen.	Leichte Treffübungen nach Zahlen an der Hand der Noten. Tonleiter. Einfachste Taktarten, Kenntnis der Notennamen. Leichtere Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Gelenk- und Marschübungen; Spiele. Pfeiffer (beide Klassen zusammen)	1 St.

Klasse II.

Klassenlehrer Professor Böhm.

Latein.	Einübung der unregelmässigen, Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, Abschnitte aus der Satzlehre, nach Übungsbuch II von Herzog; Hebdomadarien und Prologo	10 St.
Deutsch.	Lesebuch III, Lesen und Vortrag, Aufsätze, Rechtschreiben, Sprachlehre	3 St.
Evang. Religion.	A. T. nach Bacmeister; Lernen und Wiederholen der vorgeschriebenen Lieder und Sprüche	2 St.
Kath. Religion.	Klasse II—V. Erstes und viertes Hauptstück des Diözesankatechismus nebst ausgewählten Stücken der biblischen Geschichte. Nieder	2 St.
Israel. Religion.	Wie Klasse III	2 St.
Geschichte	Morgenländische Völker, bes. Perser; alte Geographie; griechische Sagen und griechische Geschichte bis zum Ende der Perserkriege; römische Königsgeschichte, nach David Müller	2 St.
Geographie.	Senkrechte und wagrechte Gliederung der fünf Erdteile nach Fischer-Geistbeck, Erdkunde, I. Teil. Dr. E. Kapff.	1 St.
Rechnen.	Gemeine und Dezimalbrüche, Zwei- und Dreisatz mit geradem und umgekehrtem Verhältnis. Stockmayer-Fetscher III.	4 St.
Naturgeschichte.	Beschreibung wichtiger Vertreter aus der Klasse der Säugetiere und Vögel. Einteilung in Ordnungen und Familien; Beschreibung von Pflanzen. Pfeiffer.	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift. Vötsch.	1 St.
Singen.	Rhythmische und Treffübungen nach Zahlen und Noten. Notenlesen. Durtonart. Ein- und zweistimmige Lieder; Choräle. Graf	1 St.

Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen, Gelenkübungen im Stehen; grundlegende Übungen an den Geräten Reck, Barren, Leiter; einfache Schulsprünge; im Sommer ausserdem Turnspiele in 1 besonderen Stunde. Fischer . . .	3 St.
----------------	--	-------

Klasse III.

Klassenlehrer Professor Dr. Kapff.

Latein.	Herzog, Übungsbuch III, mit den dazu gehörigen Abschnitten aus der Grammatik von Landgraf L'homond, viri illustres, I X. Argumenta und Certamina Latinitatis.	9 St.
Französisch.	Formenlehre nach Gust. Plötz, Elementarbuch B, Kap. 1—40. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten.	4 St.
Deutsch.	Lesebuch IV; Lesen und Vortrag; Aufsätze; Sprachlehre	2 St.
Evang. Religion.	Lesen der vorgeschriebenen Bibelabschnitte; Lernen und Wiederholen von Sprüchen und Liedern sowie eines Teils des Katechismus	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.	
Israel. Religion.	Bibl. Geschichte, nach S. Müller: bis Teilung des Reichs. Hebr.: Lesen und Übersetzen aus dem Gebetbuch. Adler	2 St.
Geschichte.	Griechische Geschichte vom peloponnesischen Krieg an; römische Geschichte bis zum Jahre 30 v. Chr., nach David Müller Vötsch	2 St.
Geographie.	Das deutsche Reich nach Fischer-Geistbeck. Vötsch	1 St.
Rechnen.	Wiederholung und Erweiterung des Bruchrechnens. Dreisatz und Vielsatz. Rechnung über Gewinn und Verlust. Prozentrechnung mit Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Obligationen. Durchschnittsrechnung. Übungen nach Stockmayer-Fetscher IV. Löffler	3 St.
Naturgeschichte.	Der menschliche Körper; Fische und Insekten; Kulturpflanzen und Kryptogamen. Mollenkopf.	2 St.
Zeichnen.	Flache Gegenstände im Umriss und mit einfacher Farbenangabe. Kimmich	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche, lateinische und griechische Schrift. Vötsch	1 St.
Singen.	Durtonarten mit einem und zwei Vorzeichen. Treff- und Stimmbildungsübungen in diesen Tonarten. Allgemeiner Begriff von Moll. Zweistimmige Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen. Leichte Geräteübungen am Reck, Barren, Bock und Leiter. Schul- und Freisprünge. Im Sommer ausserdem Turnspiele in 1 besonderen Stunde. Fischer	3 St.

Klasse IV.

Klassenlehrer Oberpräzeptor Dr. Kapff.

Latein.	Exposition: L'homond XV. 27—40. Caes. bell. gall. I. II. (letzteres teilweise) Komposition: Lat. Übungsbuch von Herzog IV. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten; Grammatik von Landgraf § 157—186	8 St.
Griechisch.	Grunsky-, Lese und Übungsbuch für Klasse IV, 1—68 einschliesslich Grammatik von Kägi. Hebdomadarien und Klassenarbeiten	6 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch B, 51—63, Übungsbuch B, 1—18. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten, unter diesen die Hälfte Dictate. Dr. R. Kapff	3 St.
Deutsch.	Vortrag und Lesen aus Lesebuch V; Aufsätze; Formenlehre und syntaktische Übungen. Freie Vortragsübungen	2 St.
Evang. Religion.	Die vorgeschriebenen Abschnitte aus dem A. T. Repetition des vorgeschriebenen Memorierstoffs. Neu gelernt die Lieder 45, 212. Böhm	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II	
Israel. Religion.	Keine israel. Schüler.	
Geschichte.	Römische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte des Mittelalters. Nach David Müller	3 St.
Geographie.	Ausserdeutsche Länder Europas nach dem Leitfaden von Fischer-Geistbeck. }	

Geometrie.	Propädeutischer Kurs. Vorführung der einfachsten ebenen und räumlichen Gebilde. Übungen im Zeichnen, Schätzen und Messen von Strecken und Winkeln. Die einfachsten Eigenschaften des Kreises. Die achsiale Symmetrie und das gleichschenklige Dreieck nebst Fundamentalkonstruktionen. Einführung in die Lehre von den Parallelen. Das Dreieck und seine Winkeleigenschaften. Herstellung von einfachen Modellen. Mahler, Leitfaden I. Kurs. Löffler	1 St.
Rechnen.	Teilungs-, Mischungs- und Gesellschaftsrechnungen, zusammengesetzte Schlussrechnung. Repetition des bürgerlichen Rechnens. Übungen nach Stockmayer-Fetscher V. Löffler	2 St.
Zeichnen.	Flache Naturformen. Perspektivisches Freihandzeichnen. Malen. Kimmich	2 St.
Turnen.	Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen (mit Stab und Hanteln). Übungen am Reck, Barren, Bock und Leiter, Springen und Werfen, Spiel. Im Sommer ausserdem Turnspiele in 2 besonderen Stunden. Fischer.	2 St.

Klasse V.

Klassenlehrer Oberpräzeptor Braun.

Latein.	Exposition: Caes. bell. Gall. VII, 1—30. 63—90. Livius-Jordan 1—18. Komposition: Herzog V, 1—107 und mehrere Stücke aus 108—177; Hebdomadarien und Prologo	8 St.
Griechisch.	Exposition: Übungsbuch von Grunsky und Steinhauser II; Xenophons Anabasis I Komposition: Übungsbuch von Grunsky und Steinhauser II; Griech. Kompositionsstücke von Grunsky. Kurzgefasste Grammatik von Kaegi: Formenlehre beendet. Hebdomadarien und Prologo	6 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Übungsbuch B, 24—41 und Wiederholungsstücke. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten, unter diesen die Hälfte Diktate. E. Kapff.	3 St.
Deutsch.	Lesen und Vortrag aus Lesebuch VI. Disponierübungen. Aufsätze	2 St.
Evang. Religion.	Die vorgeschriebenen Abschnitte aus dem N. T.	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.	
Israel. Religion.	Bibl. Geschichte (Rep.) und nachbibl. Geschichte bis 500 post Hebr.: Übersetzen und Grammatik. Strassburger	2 St.
Geschichte.	Deutsche Geschichte von 1517—1871 (nach David Müller) mit gelegentlicher besonderer Berücksichtigung der württembergischen Landesgeschichte	1½ St.
Geographie.	Aussereuropäische Weltteile nach dem Leitfaden von Pütz	1½ St.
Rechnen.	Ausgewählte Aufgaben aus sämtlichen Gebieten des bürgerlichen Rechnens; Vorübungen zur allgemeinen Arithmetik und Auswertung von Buchstabenausdrücken durch Einsetzen von Zahlen. Übungen nach Stockmayer-Fetscher VI. Löffler	1½ St.
Geometrie.	Bewegungsfähigkeit der Figuren; Parallelverschiebung, Drehung und Umklappung; achsiale u. zentrische Symmetrie. Kongruenzsätze u. Dreieckskonstruktionen. Die Lehre vom Viereck. Mahler, Leitfaden II. Kurs. Löffler	1½ St.
Zeichnen.	Fortsetzung des perspektivischen Freihandzeichnens. Kimmich	2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Stabübungen, Marsch und Lauf, Schluss-, Hoch- und Weitsprung, Bock, Barren, Reck, Klettern, Spiel. Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer.	2 St.

Klasse VI.

Klassenlehrer Professor Dr. Schott.

Latein.	Exposition: Livius XXII mit Auswahl; Cicero de imperio Cn. Pompei. Ovid, Met. I u. III nach der Auswahl von Sedlmayer. Vergil, Aeneis I u. II. (Auswahl) Grammatik und Komposition: Repetition des Wichtigsten aus der Syntax; Landgraf § 217 ff. Besprechung der Haus- und Schularbeiten. Mündliche Komposition nach Herzog	3 St.
Griechisch.	Exposition: Xenophon, Anab. II—IV (Auswahl). Homer Od. I—VIII (Auswahl). Grammatik und Komposition: Besprechung und Einübung der Syntax nach Drück und Kaegi, Kompositionsübungen nach Drück. Haus- und Schularbeiten.	3—4 St. 2—3 St.

Französisch.	Exposition: Choix de nouvelles modernes I. Gropp und Hausknecht, Franz. Gedichte mit Auswahl	1 St.
	Komposition: Plötz-Kares, Übungsbuch B 41—60 und Wiederholungsstücke VIII—XI.: Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 65—89. Klassenarbeiten (Diktate und Kompositionen) und Hausarbeiten alle 14 Tage. Müller	1 St.
Deutsch.	Deklamationen Vortragsübungen. Auswahl aus den Gedichten von Schiller, Goethe, Uhland im Anschluss an die Lebensbeschreibungen der Dichter, Schillers Tell. 9 Aufsätze	2 St.
Evang. Religion.	Altes Testament, nach Köstlins „Leitfaden“; Neues Testament, Synoptiker, nach Köstlin, mit Lektüre aus dem griech. Text. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	Grundriss der Apologetik nach G. Rauschen. Lektüre des Johannes-Evangeliums. Effinger	2 St.
Israel. Religion.	Religionslehre nach Gross H. (§ 1—5 u. 11—13). Strassburger	1 St.
Geschichte.	Geschichte des Altertums bis 44 v. Chr. nach Martens. Müller	2 St.
Erdkunde.	Allgemeine Erdkunde nach Pütz. Weltmeere, Europa (allg. Übersicht); Braun	2 St.
Mathematik.	Geometrie: Allgemeine Methoden zur Lösung von geometrischen Aufgaben; Kreislehre; einfache Inhaltsberechnungen und Vergleichung von Flächen; die regelmässigen Vielecke. Spieker, Abschnitt V bis VIII.	
	Algebra: Allgemeine Arithmetik bis zur Lehre von den Potenzen; Graphische Darstellungen; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Bardey, Abschn. I—XII; XX; XXII—XXIV.	Löffler 4 St.
	Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Elementarmathematik.	
Chemie und Mineralogie.	Überblick über die wichtigsten chemischen Erscheinungen und Gesetze mit besonderer Berücksichtigung der praktisch wichtigen Verbindungen. Mineralogisches im Anschluss an die chemischen Verbindungen mit Rücksicht besonders auf technisch und geologisch wichtige Mineralien. Einiges aus der organischen Chemie nach Arendt-Doermer, Leitfaden. Löffler	2 St.
Englisch.	(fac.) Grammatik, Exposition und Rückübersetzungen nach Wagner, Lehr- und Lesebuch der engl. Sprache. Lektion 1—15. Ausgewählte Lesestücke, Diktate und einfache Konversationsübungen. Löffler	2 St.
Hebräisch.	(fac.) Laut- und Formenlehre mit Übungen und Vokabeln. Baumeister	2 St.
Stenographie.	(fac.) Nach Schöck. Verkehrsschrift. Schuon	2 St.
Zeichnen.	(fac.) Kl. VI—IX. Stilleben, Figuren, Landschaften in den verschiedensten Techniken Stil und Stilvergleichung. Kimmich	2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Stab- und Hantelschwingen; Übungen an den Geräten Bock, Barren, Reck, Pferd; Springen und Werfen	2 St.
	Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer.	

Klasse VII.

Klassenlehrer Professor Dr. Greiner.

Latein.	Exposition: Sallust: Catilina. Cicero: pro Roscio. Vergil: Aeneis III—VI mit Auswahl. Catull, Tibull, Propertius nach Bieses „römische Elegiker“	5—6 St.
	Komposition: Besprechung der Haus- und Klassenarbeiten; Kompositionsübungen nach Diktat, verbunden mit Repetition der Grammatik. Greiner	1—2 St.
Griechisch.	Exposition: Xenophon: Hellenica I, II. Homer: Odyssee IX—XX mit Auslassungen. Herodot VI. Repetition der Grammatik. Schriftliche Expositionen. Greiner	7 St.
Französisch.	Exposition: Plötz, Manuel de litt. fr.; Gropp u. Hausknecht, Franz. Gedichte, je m. Ausw. Komposition: Plötz-Kares, Übungsbuch B, 61—76 und Wiederholungsstücke XIII und XIV. Plötz-Kares, Sprachlehre §§ 90—132. Klassenarbeiten (Diktate und Kompositionen) und Hausarbeiten in der Regel alle 14 Tage. Müller	1 St.

Deutsch.	Deutsche Dichtung im Mittelalter nach dem Lesebuch von Buschmann (I. Teil). Vortragsübungen. Aufsätze. Greiner	2 St.
Evang. Religion.	Neues Testament, paulinische, kathol. und joh. Literatur, nach Köstlins „Leitfaden“; Kirchengeschichte des Altertums und Mittelalters. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	s. Kl. VI.	
Israel. Religion.	wie Klasse VI	1 St.
Geschichte.	Römische Geschichte von Augustus an und Mittelalter, im Anschluss an Martens. Greiner	2 St.
Erdkunde.	Länderkunde von Europa nach Pütz, Lehrbuch der Erdbeschreibung. Müller	2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spicker; Abschnitt-IX—XIII; repetiert. Algebra nach Bardey-Pietzker; XIII, XIV, XVI, XVII, XX, XXIII, } Mahler XXIV, XXV, XXVb, XXVI mit Auswahl; XXII dritte Stufe.	4 St.
Physik.	nach Pabst; das Elementare der Mechanik, Optik, Magnetik und Elektrik; Akustik. Mahler	2 St.
Englisch.	(fac.) Abschluss der Grammatik; Exposition und Rückübersetzungen nach Wagner, Lektion 13—26. Diktate, Konversations- und Übersetzungsübungen. Lek- türe: Die Geschichte des englischen Volks nach Wagner, Lesestück 24 bis 40. Löffler	2 St.
Hebräisch.	(fac.) Syntax; Rep. der Formenlehre; Vokabeln; schriftl. Komposition und Expo- sition; Lektüre: Gen, Auswahl	2 St.
Stenographie.	(fac.) Schöck; meth. Lehrgang der Gabelsb. Stenographie, Redeschrift. Schuon.	1 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VI.	
Turnen.	Stab- und Hantelübungen; Übungen an den Geräten: Pferd, Barren, Reck, Bock, Leiter, Springen (Hoch-, Weit- und Hochweitsprung) Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer.	2 St.

Klasse VIII.

Klassenlehrer Professor Dr. Knapp.

Latein.	Ciceros Briefe (Ausg. von Dietsch) in Auswahl Horaz Od. I—III und Epod. in Auswahl; Sat. I, 1. 3. 6. 9, II, 1. 6. } Knapp Tacitus hist. I—III in Auswahl Schriftliche Wochenarbeiten, meist Kompositionen.	8 St.
Griechisch.	Homer, Ilias A—K mit Auslassungen. Platon Apologie des Sokr., Kriton, Phädon nebst Stücken aus dem Symposion (Ausg. von Christ) Demosthenes Olynth. Reden. Theophrasts Charaktere. } Knapp, Teuffel Euripides Hippolyt. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage: Perioden nach Diktat, auch Klassenarbeiten.	7 St.
Französisch.	Exposition: Ploetz, Manuel; Molière, Racine (Phèdre), Lafontaine, Boileau, Montes- quieu. Knapp	2 St.
	Komposition: Exceptionen im Anschluss an die Grammatik von Ehrhart-Planck. Schriftliche Hausarbeiten alle 14 Tage aus Wüllenwebers Übungsbuch.	1 St.
Deutsch.	Aufsatz, Vortrag, Literaturgeschichte von Luther bis Lessing. Baumeister	3 St.
Evang. Religion.	(mit Kl. IX): Kirchengeschichte seit der Reformation; Ethik. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	s. Kl. II.	
Israel. Religion.	wie Klasse VI	1 St.
Geschichte.	Neuere Geschichte bis 1740. Hirzel, Teuffel	2 St.

Mathematik.	Geometrie nach Spieker; Repetition der Abschnitte I—XIII; schwierigere Aufgaben. Stereometrie nach Hauck; Buch 1 und 3 mit Auswahl. Algebra nach Bardey-Pietzker XVIII, XXV B, XXVII, XXVIII, XXIX, XXI, XXIII C, XXV. Trigonometrie: das rechtwinklige und das schiefwinklige Dreieck, Rechnungen am Kreis. Mahler	4 St.
Physik.	nach Pabst; die schwierigeren Teile der Mechanik, Akustik, Optik, Kalorik und Elektrik. Mahler	2 St.
Englisch.	(fac.) Übersetzungen und Aufsatzübungen im Anschluss an die Lektüre; Diktate. Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der englischen Literatur. Lektüre im Winterhalbjahr: Thomas Hughes, Tom Brown's School-Days; im Sommerhalbjahr: Collection of Tales and Sketches I. Löffler	2 St.
Hebräisch.	(fällt weg, weil kein Schüler vorhanden).	
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VI.	
Turnen.	Stab-, Hantel- und Keulenübungen, Übungen an den Geräten, Werfen, Springen. Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer.	2 St.

Klasse IX.

Klassenlehrer Professor Dr. Müller.

Latein.	Tacitus Ann. I und II, VI, 45ff. Agricola. Horaz Carm. IV Nachlese; carm. saec, Epod. 3, 4, 6; Ep. I, 12. Sat. I, 9. II, 5. Cicero Tusc. disp. I. Wochenarbeiten, meist Kompositionen.	} Müller.	7 St.
Griechisch.	Demosth. Phil. 2, 3. Platon Gorgias — vollständig. Euripides. Alkestis. Homer Ilias: Auswahl aus den letzten Büchern. Abschluss. Thukydides VII (gekürzt). Alle 14 Tage Perioden nach Diktat als Hausaufgaben, bisweilen als Klassenarbeiten.		
Französisch.	Ploetz Manuel: Lesage, Montesquieu, Voltaire, Rousseau. — Augier et Sandeau, Le gendre de M. Poisier. Grammatik nach Ehrhart-Planck; Stilübungen nach Wullenwebers Übungsbuch und nach Diktaten (letztere alle 14 Tage).	} Müller.	2 St.
Deutsch.	Vortrag (im I. Tertial): Aufsatz; Literaturgeschichte von Herder bis Schiller. Baumeister		
Evang. Religion.	s. Kl. VIII.		
Kath. Religion.	s. Kl. VI		
Israel. Religion.	s. Kl. VIII.		
Geschichte.	Geschichte der neuen und neuesten Zeit bis zur Gründung des deutschen Reichs. Hirzel, Teuffel		2 St.
Einführung in die Philosophie.	Geschichte; Psychologie; Logik. Baumeister.		2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker; Abschnitt XVIII; repetiert VIII—XIII. Stereometrie nach Hauck: Buch 3. Algebra nach Bardey; Abschnitt XXXI A, XXXII, XXXIII je mit Auswahl; repetiert. Trigonometrie: Höhen- und Distanzbestimmungen; repetiert. Mahler.		3 St.
Mathematische Geographie.	Das Sonnensystem; populäre Astronomie. Mahler.		1 St.
Geologie.	(Bis Mitte März). Besprechung der technisch und geologisch wichtigen Gesteine. Ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen Geologie und Erdgeschichte; Überblick über die Formationen mit Besprechung der wichtigsten Leitfossilien. Löffler		2 St.
Biologie.	(Von Mitte März an). Lehre von der Zelle und den einzelligen Lebewesen. Ausgewählte Kapitel aus der anatomischen Physiologie der Pflanzen und des Menschen; das Wichtigste aus der Entwicklungslehre. Löffler.		2 St.

Englisch.	(fac.) Zusammen mit Klasse VIII.	
Hebräisch.	(fällt weg, weil kein Schüler vorhanden).	
Zeichnen.	(fac.) wie in Klasse VI.	
Turnen.	wie in Klasse VIII.	
	Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer	2 St.

Elementarschule.

Diese besteht aus zwei Klassen, welche ihre Schüler sowohl für das Gymnasium als für das Realgymnasium und die Oberrealschule vorbereiten. Die zweite Klasse hat nunmehr vier, die erste drei Parallelabteilungen.

Elementarklasse I.

Lehrer: a. Eblen. b. Enz. c. Kirschmer.

Evang. Religion.	Biblische Geschichte, 20 Erzählungen aus dem A. u. N. T.	} 3 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus Schulers Lesebuch	
Kath. Religion.	Mey, Katechesen Teil I und II. Diener	2 St.
Israel. Religion.	Bibl. Geschichten (S. Müller). Krämer	2 St.
Lesen u. Anschauungs-Unterricht.	Fibel von Schick	7 St.
Schreiben.	Schön- und Rechtschreiben. Deutsche Schrift, Ziffern, kleine Diktate aus Sprachbuch von Schick und Stäbler	6 St.
Rechnen.	Addition und Subtraktion mit 1—7 von 1—100	4 St.

Elementarklasse II.

Lehrer: a. Mühlhäuser. b. Witte. c. Schuon. d. Maier.

Evang. Religion.	Bibl. Geschichte: 30 Erzählungen aus dem A. Testament nach Bass.	} 2 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus dem Lesebuch von Schick und Gommel	
Kath. Religion.	Mey, Katechesen, Teil I und II erweitert	2 St.
Israel. Religion.	Bibl. Geschichte bis Josephs Tod (mit Kl. I) und hebr. Lesebibel. Krämer	2 St.
Deutsch.	Lesebuch von Schick und Gommel absolviert: Elemente der Sprachlehre; Uebungen im Rechtschreiben aus dem Lesebuch und aus Bausch und Bauer	10 St.
Rechnen.	Addition, Subtraktion, Multiplikation mit 1—3stelligem Multiplikator und Division mit einstelligem Divisor	4 St.
Schönschreiben.	Deutsche Schrift; die arabischen Ziffern; Taktschreiben	3 St.
Anschauungs-Unterricht	1 St.

Verzeichnis der im Unterricht eingeführten Lehrbücher:

- Latein:** Übungsbücher von Herzog Kl. I, II, III, IV, V, VI; Grammatik von Landgraf; L'homond, viri illustres, Kl. III und IV. Jordan, Livius Kl. V und VI.
- Griechisch:** Übungsbuch von Grunsky-Steinhauser; Griech. Kompositionsstücke von Grunsky; kurzgefasste Grammatik von Kaegi, Kl. IV, V und VI; Grammatik von Gerth VII—IX; Drück, Materialien, Kl. VI und VII.
- Französisch:** Gust. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. B: Kl. III und IV; Ploetz-Kares, Übungsbuch B; Kl. IV—VII; Wüllenweber, Übungsbuch Kl. VIII u. IX; Ploetz-Kares Sprachlehre Kl. VI—VII; Gropp u. Hausknecht, Franz. Gedichte VI und VII; Charles Ploetz, Manuel; Ehrhart-Planck, Syntax der franz. Sprache, Kl. VIII und IX. Französ. Wörter für die Kl. III—VII der württb. Gymnasien.
- Deutsch:** Lesebuch für die Latein- und Realschulen Württembergs I—VI Vorklasse, Kl. I—V; Nibelungenlied, Ausg. Göschen. Buschmann, Lesebuch 1. Abt. Kl. VII; 2. und 3. Abt. Kl. VIII und IX; für Vorklasse und Kl. I: Stäbler, Diktate für untere Klassen der Gelehrten- und Realschulen.

5. **Englisch:** In Kl. VI—VIII Wagner, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache. Wechselnde Lektüre.
6. **Religion:** Bacmeister, biblische Geschichte Vorklasse, Kl. I, II, A. und N. T., letzteres auch im Urtext Kl. VI bis VIII; Württ. Schulbibel Kl. III—V; Spruch- und Gesangbuch. Köstlin, Leitfaden zum Unterricht im Neuen Testament Kl. VI. Köstlin, Leitfaden zum Alten Testament Kl. VI u. VII. Nov. Test. Graec. Kl. VI—VII. Holzweissig, Geschichte der Christl. Kirche. (Kl. VII—IX.)
7. **Geschichte:** Kl. II—V David Müller; Kl. VI—IX Lehrbuch der Geschichte von Martens; Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums; ein Atlas zur mittleren und neueren Geschichte; Zeittafeln.
8. **Geographie:** Hörle, Württemberg Kl. I; Fischer-Geistbeck mit dem Atlas von Fischer, Kl. II—IV; Pütz, Leitfaden Kl. V; Pütz, Lehrbuch Kl. VI und VII; Lehmann und Petzold, Atlas für die unteren Klassen; für die oberen: Dierke und Gäbler oder Sydow.
9. **Einführung in die Philosophie:** Eisenhans, Psychologie und Logik, Kl. IX.
10. **Rechnen und Mathematik:** Schmidt und Grüniger I Vorklasse und Kl. I und II; Stockmayer-Fetscher Bd. III—VI; Bürklen, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie; Rex, Logarithmen; Spieker; Bardey-Pietzker; Kommerell-Hauck.
11. **Naturgeschichte:** Schmeil, Leitfaden der Botanik und der Zoologie.
Naturwissenschaften: Pabst, Grundriss der Physik Kl. VII und VIII; Arendt-Doermer: Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie.
12. **Hebräisch:** Strack, Grammatik und Übungsbuch; Kapff-Ableiter, Vokabularium; Biblia Hebraica.
13. **Singen:** Dieffenbacher-Graf, Schulliederbuch; J. Graf, Singübungen.
14. **Stenographie:** Ch. Schöck, method. Lehrgang der Gabelsb. Stenographie I. Teil: Verkehrsschrift, II. Teil: Fortbildungs- und Satzkürzungskurs.

IV.

Aus dem Leben der Schule.

1910:

1. Chronik.

- | | |
|---------------------|--|
| 12. September. | Einschreibung der in Kl. I der Elementarschule eintretenden Schüler. |
| 15. — | Durchgang des Rektors durchs Gebäude. |
| 16. — | Beginn des neuen Schuljahrs. Schüleraufnahme und einleitende Geschäfte.
Der neuernannte Elementarlehrer Kirschmer, bisher in Heidenheim, tritt sein Amt an.
Professor Greiner erkrankt. Er wird durch Lehramtskandidat Forderer vertreten. |
| 17. — | Beginn des ordentlichen Unterrichts.
Durchgang des Rektors durch alle Klassen des Gymnasiums und der Elementarschule. |
| 21. — | Schulfeiertag (Matthäus). |
| 23. — | Durchgang durch die provisorisch neu, aber äusserst unvollkommen organisierten Elementarklassen. |
| 26. Sept. — 8. Okt. | Ordnung des Hausaufgabenplans. |
| 7. Okt. | Ausmarsch I. Ausfall des Nachmittagsunterrichts. |
| 10. — | Geburtstag der Königin. Schulfrei |
| 17. — | Oberlehrer Mühlhäuser tritt einen halbjährigen Krankheitsurlaub an. Vertreten durch den Lehramtskandidaten Eduard Prinz. |
| 22. — | Lehramtskandidat Forderer tritt aus dem Dienst und wird zunächst von den Kollegen vertreten. Sein Nachfolger, Lehramtskandidat Dr. Steinhauser, tritt am 27. Oktober seine Stelle an. |
| 28. — | Schulfeiertag. (Simon und Judas) |
| 6. Nov. | Schüler Röderer von Elementarklasse Ic stirbt und wird unter Teilnahme des Lehrers und der Klassenmitschüler beerdigt. |
| 9. — | Sitzung der Baukommission des Gemeinderats betr. Beschaffung von Lokalen für die Elementarschule. |

16. — Unterrichtsbeginn $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
17. — Bezug der neuengerichteten Lehrzimmer durch die Elementarschule. Der im Zusammenhang damit neubestellte Hilfslehrer Jakob Maier übernimmt sein Amt.
22. — Ausmarsch 2. Ausfall des Nachmittagsunterrichts.
30. — Dr. Steinhauser tritt aus dem Dienst. Schulfеiertag (Andreas).
1. Dez. Prof. Dr. Greiner übernimmt sein Amt wieder.
13. — Ausmarsch 3. Ausfall des Nachmittagsunterrichts.
21. — Schulfеiertag (Thomas).
24. Dez. 1910 — 7. Jan. 1911. Weihnachtsferien.
9. Jan. **1911**: Wiederaufnahme des Unterrichts.
16. — Vorlegung der statistischen Tabellen.
18. — Schulfеier des 40. Gedenktages der Gründung des Deutschen Reichs. Schulfеiertag.
28. — Geburtstag des Deutschen Kaisers. Schulfеiertag. Eine besondere Feier unterbleibt mit Rücksicht auf die Feier am 18. Januar. Ein Ausmarsch findet im Januar wegen Verlängerung der Weihnachtsferien bis 7. Januar nicht statt.
2. Februar. Schulfеiertag (Lichtmess).
3. — Ausmarsch 4. Ausfall des Nachmittagsunterrichts.
7.—13. — Erkrankung des Prof. Böhm unter Vertretung zuerst durch die Kollegen, dann durch den Kandidaten Blankenhorn von Ehingen.
15. — Unterrichtsbeginn um 8 Uhr.
24. — Schulfеiertag (Matthäus).
25. Februar. Geburtsfest Seiner Majestät des Königs. Schulfеiertag. Die Schulfеier wird hener geleitet vom Gymnasium. Chöre sowie Vorführungen des Orchestervereins und Gesänge des Schülerchors umrahmten sie. Den Kern bildete ein Vortrag des Prof. Dr. Schott vom Gymnasium über dramatische Kunst und Dichtung im Dienste von Unterricht und Erziehung.
29. — Nachmittags schulfrei wegen Fastnachts-Umzugs.
6.—16. März. Prof. Mahler nimmt an einem mathematisch-physikalischen Repetitionskurs in Tübingen teil. Da ein Vertreter nicht gestellt wird, übernehmen die Kollegen den Unterricht. Ebenso treten die Kollegen der Elementarschule für die Hilfslehrer Eblen und Prinz ein, die am 6. und 7., bezw. 6.—14. März an der Präzeptoratsprüfung sich beteiligen und auch ihrerseits einen besonderen Vertreter nicht erhalten.
9. März. Ausmarsch 5. Ausfall des Nachmittagsunterrichts.
17. — Der Gastschüler Nägele erstet die ausserordentliche Reifeprüfung in Esslingen.
25. — Schulfеiertag (Mariä Verkündigung).
31. — Alarmprobe.
8. April. Schulfеiertag anlässlich der silbernen Hochzeit des Königspaares.
13. April—1. Mai. Osterferien.
29. April. Durchgang des Rektors durchs Gebäude.
30. — Stellvertreter Prinz des Dienstes enthoben.
1. Mai. Oberlehrer Mühlhäuser tritt den Dienst wieder an.
2. — Der Rektor tritt einen Erholungsurlaub an. Prof. Dr. Knapp übernimmt die Rektoratsgeschäfte. Den Unterricht des Rektors und einen Teil des Unterrichts von Prof. Knapp übernimmt der aus dem Urlaub hieher beordnete Oberpräzeptor Teuffel aus Blaubeuren.
6. — Truppenschau vor dem König. Vormittags von 9 Uhr an schulfrei.
20. — Wunibald Müller, Schüler der 4. Klasse, stirbt und wird unter Teilnahme seiner Lehrer und der älteren Schüler zur letzten Ruhe gebettet.
23. — Schulausflüge sämtlicher Klassen.
25. — Schulfеiertag (Himmelfahrtsfest).
4.—6. Juni. Pfingstferien.
7. — Der Rektor kehrt aus dem Erholungsurlaub zurück und übernimmt die Rektoratsgeschäfte und einen Teil seines Unterrichts wieder.
10. — Anton Baur, Schüler der Klasse VIII, stirbt und wird wie Wunibald Müller zur letzten Ruhe bestattet.

17. — Der Schuldiener, Hausmeister Kurz, erkrankt bis 5. Juli und wird vom 22. Juni an durch den Stadtpflegerdiener Weber vertreten.
21. — Schulfesttag (Johannes der Täufer).
29. — Schulfesttag (Peter und Paul).
- 3.—5. Juli. Schriftliche Reifeprüfung.
8. — Prof. Dr. Kapff erkrankt; er wird zunächst durch die Kollegen vertreten.
12. — Lehramtskandidat Dr. Wächter tritt als Stellvertreter für Prof. Dr. Kapff ein.
13. 14. — Versetzungsprüfung.
15. — Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des zum Prüfungskommissär bestellten Oberstudienrats Dr. Herzog.
25. — Schulfesttag (Jakobus).
28. — Öffentliche Schlussprüfungen.
29. — Schlussfeier mit musikalischen Vorträgen des Schülerchors unter Mitwirkung des Orchestervereins, einer Ansprache des Rektors, Preisverteilung und Verabschiedung der Abiturienten. Beginn des neuen Schuljahrs Freitag, 15. September, vormittags 9 Uhr.

Der Unterrichtsausfall im Laufe des ganzen Schuljahrs sei in folgendem zusammengestellt. Ausser an den Sonntagen der Schulzeit (41) und den eigentlichen Ferien einschliesslich der Sonntage (82) fiel der Unterricht aus an 22 Schulfesttagen und Nachmittagen der mannigfaltigsten Art, kirchlichen und weltlichen, ernsten und heiteren, wobei 2 Nachmittage als ein ganzer Tag gerechnet sind. Im Ganzen an 145 Tagen, die von häuslicher Arbeit für die Schüler freigehalten werden sollen. Ihnen stehen 220 Unterrichtstage gegenüber, von denen übrigens durch Prüfungen, geschäftliche Formalien und ausserordentliche Störungen noch manche Stunden in Wegfall kommen.

Die Reifeprüfung haben sämtliche 16 Schüler der obersten Klasse bestanden. Es sind folgende:

Bürglen, Ferdinand, Sohn des Kommerzienrats in Ulm, für das Studium der Rechts- und Staatswissenschaften.

Fallscheer, Robert, Sohn des Oberpostsekretärs in Ulm, für das Bankfach.

Fehrenbacher, Alfons, Sohn des Kaufmanns in Mengen, für das Studium der Rechts- und Staatswissenschaften.

Forster, Ludwig, Sohn des Sekretärs am Landgericht Ulm, für das Bankfach.

Handel, Leopold, Sohn des † Rechnungsrats in Ulm, für das Studium der Theologie.

v. Heider, August, Sohn des Landgerichtsdirektor in Ulm, für das Studium der Rechts- und Staatswissenschaften.

Hornung, Friedrich, Sohn des Gärtners in Ulm, für das Studium der Rechts- und Staatswissenschaften.

Kalkoff, Friedrich, Sohn des Oberstabsveterinärs in Ulm, für das Studium der Medizin.

Leschmann, Wilhelm, Sohn des Postamtsdirektors in Neu-Ulm, für das Studium der Medizin.

Luib, Friedrich, Sohn des Kaufmanns in Mengen, für das Studium der Medizin.

Madel, Franz, Sohn des Bahnverwalters in Neu-Ulm, für das Studium der Chemie.

Maier, Otto, Sohn des Herbergeverwalters a. D. in Ulm, für das Studium der Rechts- und Staatswissenschaften.

Munz, Otto, Sohn des Oberpostsekretärs in Ulm, für das Studium der Rechts- und Staatswissenschaften.

Palmbach, Friedrich, Sohn des Volksschulrektors in Ulm, für das Studium der Theologie.

Sauter, Hans, Sohn des Kaufmanns in Laupheim, für das Bankfach.

Seeberger, Karl, Sohn des Kaufmanns in Ulm, für den kaufmännischen Beruf.

2. Organisation und allgemeine Ordnung.

1. Die Organisation der Elementarschule wird nach langen Verhandlungen mit dem Gemeinderat und der staatlichen Oberstudienbehörde dahin geregelt, dass sie in 7 Klassen — 3 des untern und 4 des obern Jahrgangs — gegliedert und von 7 Lehrern, darunter ein Hilfslehrer, besorgt wird. Da einem der Elementarlehrer der Unterricht an der Vorklasse, provisorisch, übertragen wird, so wird auch für diesen bis auf weiteres ein Hilfslehrer bestellt. Die nötigen Räumlichkeiten werden durch Beiziehung des Mittelschulgebäudes gewonnen.
2. Die grosse Schülerzahl der bisherigen Vorklasse des Gymnasiums erfordert eine Spaltung der künftigen Kl. I. Die Führung der beiden Parallelklassen Ia und b wird den bisherigen Lehrern an der Vorklasse und Kl. I übertragen; mit der Führung der Vorklasse wird der Oberlehrer Vötsch an der Elementarschule beauftragt.
3. Unterm 12. Januar 1911 wird eine Äusserung des Rektorats über die etwaige gänzliche Abschaffung der körperlichen Züchtigung auf Grund einer vertraulichen Beratung des Lehrerkonvents eingefordert.
4. Unterm 23. März werden vorläufig Änderungen der Reifeprüfungsordnung bekannt gegeben, welche schon bei der heurigen Reifeprüfung in Kraft treten sollen. Diese neue Ordnung selber wird dann im Amtsblatt des Ministeriums Nr. 9 veröffentlicht und unterm 6. Juni ein vorläufiger Entwurf der Ausführungsbestimmungen mitgeteilt, der der heurigen Prüfung zu Grunde gelegt und dabei geprüft werden soll, unter gleichzeitiger Auflage einer besonderen Berichterstattung hierüber durchs Rektorat.
5. Der Gemeinderat bewilligt unterm 27. April die Mittel zur Anschaffung eines besseren Mikroskops für den Unterricht.
6. Unterm 1. Juni wird die Abhaltung eines ausserordentlichen Turnkurses in Ulm für nächsten Winter in Aussicht genommen und das Rektorat des Gymnasiums mit den einleitenden Erhebungen dafür beauftragt.
7. Ein Erlass des K. Gewerbeoberschulrats vom 31. Mai ersucht das Rektorat, die Schüler, soweit sie nur die Primareife erwerben wollen, auf die Gewerbelehrerlaufbahn aufmerksam zu machen.
8. Ein Erlass vom 17. Juni wünscht Aufschluss über etwaige Schülervereine oder Schülerverbindungen an der Anstalt.

V.

Besondere Mitteilungen an die Eltern.

1. Es mag auch an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass mit dem Nachsuchen der Aufnahme eines Schülers in das Gymnasium die Eltern auch zur Anerkennung seiner äusseren Ordnung und der Schulgesetze, welche jedem Schüler und durch ihn den Eltern in die Hand gegeben werden, sich verpflichten.
2. In Bezug auf Urlaubsgesuche der Schüler wird angesichts der sehr ausgiebigen Ferien und der vielfachen sonstigen Unterbrechungen grösste Zurückhaltung erwartet. Abgesehen von gesundheitlichen Bedürfnissen, die ärztlich zu begründen sind, können nur wichtige Familieneignisse Berücksichtigung finden. Insbesondere muss auf pünktliches Erscheinen nach den Ferien und auf genaues Ausharren bis zum Schlusse gedrungen werden. Es wird ungern wahrgenommen, dass namentlich in letzterer Beziehung die Ansprüche sich neuerdings immer mehr steigern.
3. Die Einhaltung der öffentlich bekannt gemachten Termine, **insbesondere für Schüleranmeldungen**, ist nicht bloss eine den geschäftlichen Dispositionen des Rektorats geschuldete Rücksicht, sondern liegt auch im Interesse des Publikums, da Versäumnis des Termins jedenfalls Umständlichkeiten und Weiterungen, möglicherweise auch Abweisung zur Folge hat.
4. Für den amtlichen Verkehr mit dem Rektorat ist folgendes zu beachten:
Im schriftlichen Verkehr muss wiederholt und mit Entschiedenheit auf Einhaltung derselben Formen gedrungen werden, die andern Behörden gegenüber üblich sind, insbesondere sind Gesuche nicht an die Person des Rektors, sondern **ans Rektorat** zu richten. Die

Anforderungen der Registratur verbieten Visitenkarten und Billettformat und erfordern womöglich das Kanzleiformat.

Zu mündlicher Auskunft und Beratung ist der Rektor in dringenden Fällen jederzeit, sei es auf dem Amtszimmer, sei es auch in seiner Privatwohnung, Kasernenstrasse 7 III, bereit. Für nicht dringende Fälle aber ist auf die Sprechstunde zu verweisen, deren Zeit vom Hausmeister zu erfahren, auch durch Plakat vor dem Amtszimmer bekannt gemacht ist. Die Einhaltung dieser Stunden liegt im Interesse derjenigen selbst, welche Rat und Auskunft suchen, da gegenüber von Besuchen zu ungelegener Zeit Abweisung vorbehalten werden muss. Insbesondere muss der Sonntag, vollends der Sonntagnachmittag als ganz ungeeignet für solche Zwecke — ganz dringende Fälle ausgenommen — bezeichnet werden.

5. Besuche bei den Lehrern sind auf die Zeit **nach Schluss des Unterrichts** zu legen, da Besuche, die während der Unterrichtszeit, auch in den Pausen, gemacht werden, leicht zu Störung des Unterrichts, zu Verkürzung der Unterrichtszeit und zu Beeinträchtigung der auch den Lehrern eingeräumten Erholung führen. Der Hausmeister hat die Anweisung, solche Besuche innerhalb der Unterrichtszeit abzuweisen. Da Hinweise auf diese Bestimmung schon zu unerfreulichen Auseinandersetzungen geführt haben, wird sie um so mehr der besonderen Beachtung empfohlen.
6. Kollekten in den Klassen irgend welcher Art und zu irgend welchen Zwecken werden nicht zugelassen.
7. Anonyme Zuschriften, mögen sie sich auf Lehrer oder auf Schüler beziehen, finden, auch wenn sie erkennbar von wohlwollender Absicht eingegeben sind, keine Beachtung. Das Rektorat bedauert, diesen Hinweis alljährlich erneuern zu müssen.
8. Da die Beschäftigung mit schlechter Unterhaltungsliteratur nun zu wiederholten Malen und in verschiedenen Klassen, namentlich der Mittelstufe, sogar in der Form der Zirkulation unter den Schülern, auch an unserer Schule hervorgetreten ist, wird die Aufmerksamkeit auch der Eltern hierauf gelenkt mit der Bitte, diesem schädlichen Treiben auch ihrerseits unter Umständen im Benehmen mit den Lehrern und dem Rektorate entgegen zu wirken.
9. Privatstunden den Mitschülern zu geben, ist den Schülern nur nach Einholung der Genehmigung des Rektorats gestattet.
10. Der amtliche Titel unserer Anstalt lautet nicht „humanistisches Gymnasium“, sondern „Gymnasium“ schlechweg.

Ulm, im Juli 1911.

K. Gymnasialrektorat.

Dr. Hirzel.



Anforderungen der
lich das Kanzleif
Zu mündlich
sei es auf dem Am
nicht dringende
zu erfahren, auch d
Stunden liegt in
da gegenüber ve
muss. Insbesondere
Zwecke — ganz drin

5. Besuche bei den Leh
während der Unterrichtsze
Verkürzung der Unterrichts
Der Hausmeister hat
abzuweisen. Da Hinw
haben, wird sie um so me
6. Kollekten in den Klass
7. Anonyme Zuschriften
erkennbar von wohlwollene
weis alljährlich erneuern z
8. Da die Beschäftigung mi
verschiedenen Klassen, na
auch an unserer Schule h
Bitte, diesem schädlichen
Rektorate entgegen zu wir
9. Privatstunden den Mitschül
gestattet.
10. Der amtliche Titel unserer

Ulm, im Jul



Billetformat und erfordern womög-

dringenden Fällen jederzeit,
g, Kasernenstrasse 7 III, bereit. Für
erweisen, deren Zeit vom Hausmeister
nacht ist. Die Einhaltung dieser
he Rat und Auskunft suchen,
Abweisung vorbehalten werden
amittag als ganz ungeeignet für solche
rden.

Unterrichts zu legen, da Besuche, die
leicht zu Störung des Unterrichts, zu
Lehrern eingeräumten Erholung führen.
innerhalb der Unterrichtszeit
teulichen Auseinandersetzungen geführt

n Zwecken werden nicht zugelassen.
iler beziehen, finden, auch wenn sie
g. Das Rektorat bedauert, diesen Hin-

ar nun zu wiederholten Malen und in
n der Zirkulation unter den Schülern,
ach der Eltern hierauf gelenkt mit der
o Benehmen mit den Lehrern und dem

holung der Genehmigung des Rektors
am“, sondern „Gymnasium“ schlechtweg.

Gymnasialrektorat.
Dr. Hirzel.